

PRESS REVIEW

25.12.2018



[Basketball NLA] Mit dem Mann aus Florida kehrten Stimmung und Erfolg zurück

Die Starwings bezwingen mit dem neuen Center Antonio Hester den Favoriten Lugano mit 68:64 (35:38).

Von Georges Küng

In der gutgefüllten Sporthalle sahen 500 Zuschauer am vergangenen Sonntag eine dramatische Partie, die mit einem verdienten Sieg der Gastgeber endete. Nach neun Auftaktniederlagen in Serie bringen die beiden Erfolge gegen Boncourt und Lugano die Hoffnung bei den Starwings zurück.

Nach 43 Sekunden holte sich Neuzugang Antonio Hester einen Offensiv-Rebound und erzielte den ersten Korb für die Starwings. Er blockte, er reboundete, hatte aber nach sechs Minuten auch schon sein zweites persönliches Foul, denn sein Antipode war Juwann James, einst der Meistermacher in Genf, der seit zwei Wochen für die Lugano

Tigers spielt. Und ein veritabler «Brocken» unter den Brettern ist.

Aber Hester hat aus Florida nicht nur den Sonnenschein mitgebracht, sondern auch viel Basketball-Klasse. Wer den internationalen Basketball verfolgte, konnte ahnen, dass «Don Antonio» einiges kann. Das stellte er bei seiner Premiere in der Sporthalle unter Beweis. Er hatte in Island die Meisterschaft – erfolgreich – beendet, flog nach Miami, um gleich wieder auf den alten Kontinenten zu spielen. Man spürte die positive Energie, welche dieser Mann, der alles ordentlich gut kann, verströmte.

Einiges ist möglich

Lugano ist derzeit nicht mehr so «grande» und unantastbar. Aber die Tessiner haben vier überdurchschnittliche US-Profigs, einen 213 Zentimeter grossen US-Schweizer (Alex Wilbourn) und einen erfahrenen Spielmacher, den Italiener (Grenzgänger) Andrea Bracelli. Bei der Saisonpremiere in Lugano hatten die Tigers gegen die «Wings» klar

mit 95:73 gewonnen. Bereits nach 20 Minuten war damals der «Mist» (im wahrsten Sinne des Wortes) bei 31:51 geführt.

Der Vergleich der Birsfelder gegen die Südschweizer lebte von der Spannung; jedes Team hatte starke Phasen und Perioden, in denen (zu) vieles bruchstückhaft blieb. Aber wir wollen hier keine Einzelkritik anbringen – einzig bei Center Ryan Smith sehen wir noch viel Steigerungspotenzial (vor allem im physischen Bereich). Oder anders gesagt: Wenn sich die Mitspieler von Hester mitreissen lassen, ist wieder einiges möglich.

Eigengewächse brillierten

Und was im Telegramm nicht zum Vorschein kommt, aber statistisch belegt ist: Die beiden Birsfelder Eigengewächse, Branislav Kostic (sein Dreier war vorentscheidend) und Alessandro Verga (grandiose Defense-Arbeit auf grössere, stärkere und schnellere Gegenspieler), wiesen mit +15 und +13 die besten Werte aller 16 eingesetzten Akteure

auf. Das ist die Statistik, in welcher aufgeführt wird, wie sich das Skore während der Einsatzzeit verändert.

Aber «Man of the Match» beim 68:64-Sieg war Last-Minute-Zuzug Antonio Hester. Er spürte im Laufe der Partie «die Muskeln und ich kann sicher besser spielen. Aber zusammen haben wir den Sieg angestrebt – und auch erreicht», so der Amerikaner, der die Auszeichnung «Best Player» erhielt.

Morgen Samstag, 22. Dezember, sind die «Wings» letztmals in diesem Jahr im Einsatz. Das Team von Interimstrainer Pascal Donati gastiert bei den Riviera Lakers (17.30 Uhr, Galeries du Rivage, Vevey).

Telegramm

Starwings – BC Lugano 68:64 (35:38)

Sporthalle. 500 Zuschauer. – SR Novakovic/Curty/Jeanmonod.

Starwings: Mitchell (11), Kostic (6), Fuchs (7), Hester (17), Calasan (16); Davet (2), Smith (9), Verga; Christmann, Fasnacht, Pausa.